Lectura super Ioannem

Caput III, Lectio 1

I. [1]Erat autem homo ex Pharisæis, Nicodemus nomine, princeps Iudæorum. [2]Hic venit ad Iesum nocte, et dixit ei: Rabbi: scimus quia a Deo venisti magister, nemo enim potest hæc signa facere, quæ tu facis, nisi fuerit Deus cum eo.

II. [3]Respondit Jesus, et dixit ei: Amen, amen, dico tibi, nisi quis renatus fuerit denuo, non potest videre regnum Dei.

III. [4]Dicit ad eum Nicodemus: Quomodo potest homo nasci, cum sit senex? Numquid potest in ventrem matris suæ iterato introire, et renasci?

IV. [5]Respondit Iesus: Amen, amen, dico tibi, nisi quis renatus fuerit ex aqua, et Spiritu Sancto, non potest introire in regnum Dei.

[6]Quod natum est ex carne, caro est: et quod natum est ex spiritu, spiritus est.

II.

430. – Consequenter cum dicit: "Respondit Iesus, et dixit ei" etc. ponit necessitatem spiritualis regenerationis provenientem ex ignorantia Nicodemi. Et ideo dicit: "Amen, amen".

Ubi notandum est, quod haec dictio "Amen" est Hebraea, qua frequenter Christus usus est: unde ob eius reverentiam nullus translator, tam Graecorum quam Latinorum, transferre voluit. Et quandoque quidem significat idem quod verum, aut idem quod vere; quandoque vero idem quod fiat. Unde in *Ps.* LXXI, LXXXVIII et CVI, ubi nos habemus, "Fiat", in Hebraeo est "Amen, amen".

Lesung über Johannes

Kapitel III, Lesung 1

I. [1]Es war aber ein Mann unter den Pharisäern, mit Namen Nikodemus, der Erste unter den Juden. [2]Dieser kam bei Nacht zu Jesus und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, daß du als Lehrer von Gott gekommen bist. Niemand nämlich kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist.

II. [3]Jesus antwortete und sagte zu ihm: Amen, amen, ich sage dir, wenn jemand nicht von neuem geboren worden ist, kann er das Reich Gottes nicht schauen.

III. [4]Es sagt zu ihm Nikodemus: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er ein Greis ist? Kann er etwa noch einmal in den Schoß seiner Mutter eingehen und wiedergeboren werden?

IV. [5]Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir, wenn jemand nicht wiedergeboren worden ist aus Wasser und dem Heiligen Geist, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

V. [6]Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

[1. Das „Amen" in der Rede Jesu]

II.

430. – Im folgenden, wenn [der Evangelist] sagt: „Jesus antwortete und sagte zu ihm" etc., legt er die Notwendigkeit der geistlichen Wiedergeburt dar, die sich aus der Unwissenheit des Nikodemus ergibt. Und deshalb sagt er: „Amen, amen".

Hier muß beachtet werden, daß der Ausdruck „Amen" hebräisch ist, den Christus häufig gebraucht hat: Aufgrund der Verehrung für ihn wollte daher kein Übersetzer, weder der Griechen noch der Lateiner, ihn übersetzen. Bisweilen freilich bedeutet er dasselbe wie „wahr" oder dasselbe wie „wahrhaftig"; bisweilen aber dasselbe wie „Es geschehe". Deshalb steht in *Ps* 71,19 [und] 88,53 und 105,48, wo wir „Es geschehe" haben, im Hebräischen „Amen, amen".

Sed hanc dictionem solus Ioannes Evangelista ingeminat inter Evangelistas. Cuius ratio est, quia alii Evangelistae ea principaliter tradunt quae ad humanitatem Christi pertinent: ad quae, cum facilius credibilia sint, minor assertio necessaria erat; Ioannes vero ea quae ad divinitatem Christi pertinent, principaliter tractat, quae, cum occulta sint, et a cognitione hominum remota, maiori assertione indigebant. […]

IV.

432. – Ubi sciendum, quod cum visio sit actus vitae, secundum diversas vitas, diversae sunt visiones.

[1] Nam est quaedam vita carnalis, qua communiter omnia alia vivunt, et haec habet carnalem visionem, seu cognitionem.

[2] Est et vita spiritualis, qua homo conformatur Deo et spiritibus sanctis, et haec habet spiritualem visionem. Secundum carnalem quidem spiritualia videri non possunt; I *Cor*. c. II, 14: "Animalis homo non percipit ea quae sunt spiritus Dei", sed percipiuntur visione spirituali; unde ibidem subditur "quae Dei sunt, nemo novit nisi spiritus Dei". Spiritus autem est qui regenerat; unde Apostolus *Rom*. VIII, v. 15: "Non accepistis spiritum servitutis iterum in timore; sed accepistis spiritum adoptionis". Et hunc quidem spiritum per regenerationem spiritualem accipimus. *Ad Tit*. III,5: "Salvos nos fecit per lavacrum regenerationis Spiritus Sancti."

Si ergo visio spiritualis non est nisi per spiritum sanctum, et Spiritus Sanctus infunditur nobis per lavacrum regenerationis spiritualis: ergo non possumus videre regnum Dei, nisi per lavacrum regenerationis, et ideo dicit "Nisi quis renatus fuerit ex aqua et Spiritu Sancto, non potest introire in regnum Dei."

Aber als einziger der Evangelisten verdoppelt der Evangelist Johannes diesen Ausdruck. Der Grund dafür ist, daß die anderen Evangelisten vor allem dasjenige überliefern, was zur Menschheit Christi gehört. Weil es leichter zu glauben ist, war dafür eine geringere Versicherung nötig. Johannes aber behandelt vor allem dasjenige, was zur Göttlichkeit Christi gehört [und] was, weil es verborgen und von der Erkenntnis der Menschen entfernt ist, einer größeren Versicherung bedurfte. [...]

[2. Das Ziel der Rede an Nikodemus:
„Das Reich Gottes schauen"]

IV.

432. – Hier muß man wissen, daß, weil die Schau ein Akt des Lebens ist, sich nach den verschiedenartigen Lebensweisen auch die [jeweilige] Art der Schau unterscheidet.

[1] Denn es gibt eine gewisse fleischliche Lebensweise, in der gemeinhin alle sonstigen [Geschöpfe] leben, und diese hat eine fleischliche Schau oder Erkenntnis.

[2] Es gibt auch eine geistliche Lebensweise, durch die der Mensch Gott und den heiligen Geistern gleichgestaltet wird, und diese [Lebensweise] hat eine geistliche Schau. Nach der fleischlichen freilich kann das Geistliche nicht geschaut werden; 1 *Kor* 2,14: „Ein animalischer Mensch nimmt nicht wahr, was des Geistes Gottes ist", sondern es wird durch die geistliche Schau wahrgenommen. Deshalb wird an derselben Stelle hinzugefügt: „Was Gottes ist, weiß niemand außer der Geist Gottes." Der Geist aber ist es, der von neuem erschafft. Daher [schreibt] der Apostel in *Röm* 8,15: „Ihr habt nicht den Geist der Knechtschaft wiederum in Furcht empfangen, sondern ihr habt den Geist der Annahme [an Sohnes Statt] empfangen." Und eben diesen Geist empfangen wir durch die geistliche Wiedergeburt. *Tit* 3,5: „Er hat uns heil gemacht durch das Bad der Wiedergeburt im Heiligen Geist."

Wenn also die geistliche Schau nur durch den Heiligen Geist geschieht, und der Heilige Geist uns durch das Bad der geistlichen Wiedergeburt eingegossen wird: dann können wir folglich das Reich Gottes nur schauen durch das Bad der Wiedergeburt. Und deshalb sagt [Christus]: „Wenn jemand nicht wiedergeboren worden ist aus dem Wasser und dem Heiligen Geist, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen."

Quasi dicat: non est mirum si non vides regnum Dei, quia nullus illud videre potest nisi accipiat Spiritum Sanctum, per quem renascitur in filium Dei.

433. – Ad regnum autem non solum pertinet regale solium, sed etiam quae sunt ad regni gubernationem, scilicet regia dignitas, beneficia gratiarum et via iustitiae, qua solidatur regnum, et ideo dicit "non potest videre regnum Dei", idest gloriam et dignitatem Dei, idest mysteria salutis aeternae, quae per fidei iustitiam inspiciuntur; *Rom*. XIV,17: "Regnum Dei non est esca et potus."

[1] In veteri autem lege fuit quaedam regeneratio spiritualis, sed imperfecta et figuralis; I *Cor*. X,2: "Omnes in Moyse baptizati sunt, in nube et in mari"; idest, in figura Baptismum acceperunt. Et ideo mysteria regni Dei videbant quidem, sed figuraliter tantum; *Hebr*. c. XI,13: "A longe aspicientes."

[2] In nova vero lege est manifesta regeneratio spiritualis, sed tamen est imperfecta, quia renovamur interius tantum per gratiam, sed non exterius per incorruptionem; II *Cor*. IV,16: "Licet is qui foris est noster homo corrumpatur, tamen is qui intus est renovatur de die in diem." Et ideo videmus regnum Dei et mysteria salutis aeternae, sed imperfecte, quia, ut dicitur I *Cor*. XIII,12, "Videmus nunc per speculum in aenigmate" et cetera.

[3] In patria vero est perfecta regeneratio, quia renovabimur interius et exterius. Et ideo regnum Dei perfectissime videbimus; unde I *Cor*. XIII,12: "tunc autem videbimus facie ad faciem"; et I *Io*. III,2: "Cum apparuerit, similes ei erimus, quia videbimus eum sicuti est." [...]

441. – Solvit ergo obiectiones, ostendens quod regeneratio de qua loquitur, est spiritualis, et non carnalis.

So, als ob er sagte: Es ist nicht verwunderlich, wenn du das Reich Gottes nicht siehst, denn niemand kann es sehen, wenn er nicht den Heiligen Geist empfangen hat, durch den er wiedergeboren wird zu einem Sohn Gottes.

433. – Zum Königreich aber gehört nicht nur der königliche Thron, sondern auch dasjenige, was zur Lenkung des Königreiches dient, nämlich die königliche Würde, die Wohltaten der Gnaden und der Weg der Gerechtigkeit, durch die ein Königreich gefestigt wird. Und deshalb sagt [Christus]: „Er kann das Reich Gottes nicht schauen", das heißt die Herrlichkeit und Würde Gottes, das heißt die Geheimnisse des ewigen Heils, die durch die Gerechtigkeit des Glaubens eingesehen werden; *Röm* 14,17: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken."

[1] Im Alten Gesetz aber gab es eine gewisse geistliche Wiedergeburt, jedoch eine unvollkommene und bildhafte; 1 *Kor* 10,2: „Alle sind in Moses getauft worden, in einer Wolke und im Meer"; das heißt, in einem Vorausbild haben sie die Taufe empfangen. Und deshalb sahen sie zwar die Geheimnisse des Reichs Gottes, aber nur bildhaft; *Hebr* 11,13: „Aus der Ferne erblickten sie".

[2] Im Neuen Gesetz dagegen ist die geistliche Wiedergeburt offenkundig, aber sie ist dennoch unvollkommen, weil wir nur innerlich durch die Gnade erneuert werden, nicht aber äußerlich durch die Unvergänglichkeit; 2 *Kor* 4,16: „Mag auch jener unser Mensch, der außen ist, vergänglich sein, so wird dennoch jener, der innen ist, von Tag zu Tag erneuert." Und deshalb sehen wir das Reich Gottes und die Geheimnisse des ewigen Heils, aber unvollkommen, denn, wie es in 1 *Kor* 13,12 heißt: „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem Rätsel" etc.

[3] In der Heimat aber gibt es die vollkommene Wiedergeburt, weil wir innerlich und äußerlich erneuert werden. Und deshalb werden wir das Reich Gottes aufs vollkommenste schauen; deshalb [heißt es in] 1 *Kor* 13,12: „Dann aber werden wir sehen von Angesicht zu Angesicht"; und in 1 *Joh* 3,2: „Wenn er erscheinen wird, werden wir ihm ähnlich sein, denn wir werden ihn sehen, wie er ist." [...]

[3. Der Weg dorthin: Durch Geist und Wasser]

441. – Er löst folglich die Einwände, indem er zeigt, daß die Wiedergeburt, von der er spricht, geistlich und nicht fleischlich ist.

Et hoc est quod dicit: "Amen, amen dico tibi, nisi quis renatus fuerit ex aqua et Spiritu Sancto, non potest introire in regnum Dei", quasi dicat: tu intelligis de generatione carnali, sed ego loquor de spirituali.

Sed attende quod supra dixerat "non potest videre regnum Dei", hic vero dicit "non potest introire in regnum Dei", quod idem est. Nam quae regni Dei sunt, nullus videt, nisi regnum Dei intret; et tantum videt quantum intrat. *Apoc.* II,17: "In calculo nomen novum scriptum, quod nemo scit nisi qui accipit."

442. – Quod autem spiritualis regeneratio ex spiritu fiat, rationem habet. Nam oportet generatum generari ad similitudinem generantis; nos autem regeneramur in filios Dei, ad similitudinem veri filii: oportet ergo quod regeneratio spiritualis fiat per id per quod assimilamur vero filio; quod quidem est per hoc quod spiritum eius habemus. *Rom*. VIII,9: "Si quis spiritum Christi non habet, hic non est eius"; I *Io*. IV, 13: "In hoc cognoscimus, quoniam in eo manemus, et ipse in nobis, quia de spiritu suo dedit nobis" et cetera. Oportet ergo quod spiritualis regeneratio per Spiritum Sanctum fiat. *Rom*. VIII,15: "Non accepistis spiritum servitutis iterum in timore, sed spiritum adoptionis filiorum"; infra VI,63: "Spiritus est qui vivificat" et cetera.

443. – Et etiam huic regenerationi necessaria aqua propter tria.

[1] Primo quidem propter humanae naturae conditionem. Homo enim ex anima et corpore constat, et si in eius regeneratione esset spiritus tantum, solum quod spirituale est hominis, ostenderetur regenerari. Ut ergo regeneretur etiam caro, oportet quod sicut est ibi spiritus, per quem regeneratur anima, ita sit ibi aliquid corporale, per quod regeneretur corpus; et hoc est aqua.

[2] Secundo propter humanam cognitionem: nam, sicut Dionysius dicit, divina sapientia ita omnia ordinat ut unicuique provideat secundum modum suae conditionis.

Und das ist es, was besagt: „Amen, amen, ich sage dir, wenn jemand nicht wiedergeboren worden ist aus Wasser und dem Heiligen Geist, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen", so, als ob er sagte: Du verstehst [es] hinsichtlich der fleischlichen Zeugung, ich aber rede über die geistliche.

Beachte aber, daß er oben gesagt hatte: „er kann das Reich Gottes nicht sehen", hier aber sagt er: „er kann in das Reich Gottes nicht eingehen", was dasselbe ist. Denn was zum Reich Gottes gehört, sieht niemand, wenn er nicht in das Reich Gottes eingeht; und so viel sieht er, so weit er eingeht. *Offb* 2,17: „Auf einem Stein ist ein neuer Name geschrieben, den niemand kennt, außer wer ihn empfängt."

442. – Daß aber die geistliche Wiedergeburt aus dem Geiste geschieht, hat einen Grund. Denn es muß das Geborene geboren werden in Ähnlichkeit zum Gebärenden; wir aber werden wiedergeboren zu Söhnen Gottes, in Ähnlichkeit zum wahren Sohn. Es muß folglich die geistliche Wiedergeburt durch das geschehen, wodurch wir dem wahren Sohn ähnlich gemacht werden. Das aber geschieht dadurch, daß wir seinen Geist haben. *Röm* 8,9: „Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm"; 1 *Joh* 4,13: „In ihm erkennen wir, weil wir in ihm bleiben, und er in uns, denn er hat uns von seinem Geist gegeben" etc. Es muß also die geistliche Wiedergeburt durch den Heiligen Geist geschehen. *Röm* 8,15: „Ihr habt nicht den Geist der Knechtschaft wiederum in Angst empfangen, sondern den Geist der Annahme zu Söhnen"; unten 6,63: „Der Geist ist es, der lebendig macht" etc.

443. – Und auch für diese Wiedergeburt ist das Wasser aus drei Gründen nötig.

[1] Erstens freilich wegen der Beschaffenheit der menschlichen Natur. Der Mensch besteht nämlich aus Seele und Leib, und wenn an seiner Wiedergeburt nur der Geist teilnähme, würde sich nur erweisen, daß das wiedergeboren wird, was das Geistliche des Menschen ist. Damit also auch das Fleisch wiedergeboren werde, ist es nötig, daß ebenso, wie dort der Geist ist, durch den die Seele wiedergeboren wird, [auch] etwas Körperliches ist, durch das der Leib wiedergeboren wird; und das ist das Wasser.

[2] Zweitens wegen der menschlichen Erkenntnis. Denn, wie Dionysius sagt, die göttliche Weisheit ordnet alles so, daß sie für ein jedes Vorsorge trägt nach der Art seiner Beschaffenheit.

Homo autem est naturaliter cognoscitivus; oportet ergo eo modo dona spiritualia hominibus conferri, ut ea cognoscant; I *Cor*. II,12: "Ut sciamus quae a Deo donata sunt nobis." Naturalis autem modus huius cognitionis est ut spiritualia per sensibilia cognoscat, cum omnis nostra cognitio a sensu incipiat. Oportuit ergo ad hoc quod intelligamus id quod spirituale est in hac regeneratione, quod esset in ea aliquid sensibile et materiale, scilicet aqua: per quod intelligamus quod sicut aqua lavat et purgat corporaliter exterius, ita et per Baptismum homo lavatur et purgatur interius spiritualiter.

[3] Tertio propter causae congruitatem: nam causa nostrae regenerationis est verbum incarnatum. Supra I,12: "Dedit eis potestatem filios Dei fieri." Congruit ergo quod in sacramentis, quae efficaciam habent ex virtute verbi incarnati, sit aliquid correspondens verbo, et aliquid correspondens carni, seu corpori. Et hoc est spiritualiter aqua in sacramento Baptismi, ut scilicet per eam configuremur morti Christi, dum submergimur in ea, quando baptizamur, sicut Christus tribus diebus fuit in ventre terrae; *Rom*. VI, 4: "Consepulti enim sumus cum illo per Baptismum."

Hoc etiam mysterium in prima rerum productione signatum est, *Gen*. I, quando Spiritus Domini ferebatur super aquas. Sed per tactum mundissimae carnis Christi maior virtus collata est aquis: quia in principio producebant aquae reptile animae viventis; sed ex quo Christus baptizatus est in Iordane, animas spirituales aqua reddit.

(Lateinischer Text: corpusthomisticum.org)

Der Mensch aber ist natürlicherweise erkenntnisbegabt; es müssen also die geistlichen Gaben den Menschen so zugeeignet werden, daß sie diese erkennen; 1 *Kor* 2,12: „Damit wir wissen, was die Gaben von Gott an uns sind." Die natürliche Art dieser Erkenntnis aber ist es, daß sie die geistlichen Dinge durch die sinnlichen erkennt, weil alle unsere Erkenntnis von den Sinnen her beginnt. Es mußte folglich dafür, daß wir das erkennen, was geistlich in dieser Wiedergeburt ist, in ihr etwas Sinnenhaftes und Materielles sein, nämlich Wasser: dadurch sollen wir erkennen, daß ebenso, wie das Wasser körperlich von außen her wäscht und reinigt, so auch durch die Taufe der Mensch geistlich von innen her gewaschen und gereinigt wird.

[3] Drittens wegen der Übereinstimmung der Ursache: denn die Ursache unserer Wiedergeburt ist das fleischgewordene Wort. Oben 1,12: „Er gab ihnen die Macht, Söhne Gottes zu werden." Damit stimmt also überein, daß in den Sakramenten, die Wirksamkeit haben aus der Kraft des fleischgewordenen Wortes, etwas sei, das dem Fleisch entspricht oder dem Leib. Und das ist auf geistliche Art das Wasser im Sakrament der Taufe, damit wir nämlich dadurch gleichgestaltet werden mit dem Tod Christi, solange wir in es eintauchen, während wir getauft werden, so wie Christus drei Tage lang im Bauch der Erde war; *Röm* 6,4: „Mit ihm sind wir nämlich begraben durch die Taufe."

Auch dieses Mysterium ist am Beginn der Schöpfung der Dinge angedeutet, *Gen* 1, als der Geist des Herrn über den Wassern schwebte. Doch durch die Berührung mit dem allerreinsten Fleisch Christi hat das Wasser größere Kraft erhalten: denn am Anfang brachten die Wasser Kriechtiere hervor mit lebender Seele; aber seit Christus im Jordan getauft wurde, bringt das Wasser geistliche Seelen hervor.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)